

seewassers bereits 172° C. — Die Schneedecke hielt sich in diesem Frühlinge recht lange auf unseren Bergen und war gegen Schluß des Monats Mai nur wenig über die Waldgrenze hinauf gewichen.

Bergwerks-Production Kärntens 1890.

Die kärntnerische Berg- und Hüttenwerks-Production von 1890 weist in den wichtigsten Zweigen die günstigsten Ziffern der letzten fünf Jahre aus. Es hat die Gewinnung von Eisenerzen, welche im Jahre 1888 auf 728.115 q gesunken war, auf 1 Million q (1.000.827), die Erzeugung von Roh- und Gußeisen von 390.433 q des Jahres 1887 auf 483.672 q, die Gewinnung von Zinkerzen von 85.481 q des Jahres 1887 auf 105.651 q zugenommen. Wenngleich die Gewinnung von Bleierzen für 1890 mit 82.191 q um 2824 q hinter der von 1889 zurückgeblieben ist, so hat sich doch die Reinbleierzeugung wieder auf 58.639 q gehoben, also selbst die höchste Produktionsziffer des Jahres 1882 mit 58.363 q übertroffen. Die Braunkohlegewinnung ist jedoch mit der Ziffer von 678.127 q namhaft hinter der des Jahres 1886 mit 767.950 q zurückgeblieben, ist aber im Vergleiche zu 1889 als dem Jahre der niedersten Produktionsziffer von 588.645 q doch wieder um 89.482 q gestiegen. Mit den Erzeugungsmengen haben jedoch diesmal auch die Mittelpreise der Erze, Metalle und Kohlen seit 1886 zugenommen: bei den Eisenerzen von 40 auf 49 kr. pr. q, bei den Bleierzen von 8.17 fl. auf 9.28 fl. pr. q, bei den Zinkerzen aber von fl. 1.36 auf fl. 2.87 und bei den Kohlen von 42⁵/₈ auf 45⁴/₈ pr. q.

Der Durchschnittswert des Roheisens war im Jahre 1890 auf 4.77 fl., der von Blei von 15.41 fl. des Jahres 1886 auf 15.88 fl. pr. q im Jahre 1890 gestiegen, nachdem er im vorausgegangenen Jahre 16.70 fl. betragen hatte.

Die Werthsumme der Production war bei den Erzen und den Metallen gestiegen: bei den Eisenerzen von 291.246 fl. des Jahres 1888 oder 300.185 fl. des Jahres 1886 auf 383.670 fl., bei den Bleierzen von 654.071 fl. des Jahres 1886 auf 714.015, sie ging aber besonders überraschend in die Höhe bei der Zinkerzgewinnung von 117.777 fl. des Jahres 1886 auf 305.511 fl. im Jahre 1890. Auch die Werthsumme der Braunkohlegewinnung war trotz der geringeren Gewinnungsmenge nur um 8.753 fl. hinter der des Jahres 1886 mit 326.642 fl. zurückgeblieben. Bei den übrigen Bergwerksunternehmungen

waren im Jahre 1890 nur geringe, zum Theile gar keine Ergebnisse zu verzeichnen. Auf Gold bestand kein Betrieb; die Bergbaue auf Grafit, Quecksilbererze und Kupfererze wurden gefristet; über Gewinnung von Silbererzen in Wandelitzen und Trebesing gaben zusammen 374 q, und von Braunstein in Aggowitz (100 q) sind keine hohen Ziffern zu verzeichnen. Betreff der wichtigsten Bergbauten auf Eisenerze, Blei- und Zinkerze ist zu bemerken, dass sich die Gewinnung von Eisenerzen mit 996.327 q Braun- und Spateisensteiner nur auf den Hüttenberger Erzberg und mit 4500 q Rotheisenstein auf den Bergbau in Aggowitz beschränkte, alle andern Gruben aber gefristet waren.

Die Bleierzgewinnung hat im Vergleiche zu der von 1889 in den Revieren Raibl, Mieß und Windischbleiberg zugenommen, dagegen in den Revieren Bleiberg und Kappel-Bleiberg um 3508 q abgenommen.

Ebenso hat die Gewinnung von Braunkohle zu Liescha, Wiesenau, Homberg, Loibach, Sonnberg zusammen um mehr als 99.000 q zugenommen, dagegen in Wolfsberg und Feistritz im Gailthale um 10.000 q abgenommen. Alle übrigen Kohlenbergwerke im Lavantthale, in Keutschach, Stein und Lobnig waren gefristet.

Roheisen und Gusseisen aus Erzen wurden blos auf den Hochöfen der österr. alp. Montangesellschaft in Völling, Hest und Prevali erzeugt. Es kam diesmal auch das Graf Lodron'sche Eisenschmelzwerk in Eisentraten in Betrieb, welches aus Erzen unter Zusatz von Eisenschlacken 15.307 q Frisch- und Gusstroheisen erzeugte. Sonst wurden noch aus Eisenschlacken, Brucheisen u. dgl. in Waidisch 15.307 q Roheisen und Guswaren aus dem Hochofen gewonnen.

Metall und Kohle.

Jahr	Meter-Centner			
	Frisch- u. Gusstroheisen	Blei	Zinkerze	Kohle
1886	450.100	51.429	86.784	767.950
1887	390.433	54.950	85.421	732.836
1888	402.967	54.653	94.453	683.887
1889	393.709	54.661	94.490	588.645
1890	483.672	58.639	105.651	678.127